

freiRaum

Kundenmagazin der GWG Frohe Zukunft eG Genthin



Wohnideen

Höchste Zeit
für Farbe!



Veranstaltungen

Willkommen
im Mai



Liebe Mieter, Mitglieder, Freunde und Partner,

der Winter fiel dieses Mal erstaunlich mild aus, Eiszeit-Fantasien mit höheren Schneeaufkommen ließen glücklicherweise auf sich warten. Und trotzdem ist es immer wieder ein erhebendes Gefühl, dem Frühling zu begegnen, die ersten Blumen auf den Wiesen zu sehen und die ersten Blattknospen an den Bäumen. Die Natur führt uns vor Augen, dass es ganz selbstverständlich ist, sich Jahr für Jahr zu erneuern.

Wo ließe sich diese Erfahrung intensiver machen als in unserem schönen Jerichower Land? Die Landschaften rund um Genthin machen einen hohen Teil unserer Lebensqualität aus und begeistern Besucher, die sich auf sie einlassen. In vielen Städten sieht man den Frühling auf den Titelseiten der Zeitungen oder am einzelnen Baum im Hinterhof – bei uns lässt er sich in voller Fülle vor der eigenen Tür erleben.

Auch für uns ist der Frühling Vorbild, selbst wenn wir uns eher auf „drinnen“ als auf „draußen“ konzentrieren. Denn die wichtigste Aufgabe der GWG Frohe Zukunft ist und bleibt, attraktiven Wohnraum zu attraktiven Konditionen zur Verfügung zu stellen.

Dass wir dies in einer Region tun können, die landschaftlich fasziniert und viele Angebote für eine aktive Freizeitgestaltung bereithält, ist zusätzlicher Ansporn.

Doch warum ist uns der Frühling ein Vorbild? Weil wir es halten wie diese schöne Jahreszeit: Wir werden nicht müde, uns immer wieder zu erneuern. Das heißt in unserem Fall: Wir bleiben der Aufgabe verpflichtet, den Wohnungsbestand immer wieder unter die Lupe zu nehmen und mit gezielter Sanierung und Modernisierung auf aktuellem Stand zu halten. Schließlich kann es für eine Genossenschaft kein wichtigeres Ziel geben als den optimalen Nutzen für die Mitglieder!

Aber Frühling ist noch mehr. Es ist die Zeit, in der man nach den Wintermonaten in den eigenen vier Wänden wieder ins Gespräch kommt, sich begegnet und sich austauscht. Auch dafür möchten wir gerne eintreten – und freuen uns auf den stets geschätzten Dialog mit unseren Mietern.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre
GWG Frohe Zukunft



GWG aktuell

| | |
|--|---------|
| Neu im Vorstand: Wolfgang Kadura | 04 |
| 25-jähriges Jubiläum von Bernd Mielau | 05 |
| Mitarbeiter im Gespräch - Sandra Tiemann | 15 |
| Rückblick: Weihnachtsfeier | 18 - 19 |

GWG wohnen & leben

| | |
|-------------------------------------|---------|
| Wohnideen - Höchste Zeit für Farbe! | 06 - 09 |
| Frühling auf dem Teller | 12 - 13 |
| Die Gästewohnung der GWG | 14 |

GWG lebenswert

| | |
|------------------------------|----|
| "Omas Tipp" | 10 |
| Veranstaltungen | 11 |
| Auf die Stifte, fertig, los! | 16 |
| Rätseln und gewinnen | 17 |



Impressum

Herausgeber:
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft "Frohe Zukunft" e.G.
Mühlenstraße 44 | 39307 Genthin
Telefon: 0 39 33 / 94 81 - 0 | Telefax: 0 39 33 / 94 81 49
E-Mail: info@gwg-frohe-zukunft.de

Ausgabe: April 2015
Auflage: 1.600 Stück
Verantwortlich für den Inhalt:
Konzept, Text, Gestaltung, Realisation:
Media Verlag Celle GmbH & Co. KG
Fuhrberger Straße 111 | 29225 Celle

Notfall-Service

Unser Technischer Bereich steht Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten zur Verfügung, um Schäden und Mängel schnellstmöglich zu beheben.

In Notfällen ist die GWG Frohe Zukunft aber selbstverständlich auch außerhalb der Geschäftszeiten für Sie da.

NOTFALL-NUMMER:
0172 / 34 57 818



Neu im Vorstand: Wolfgang Kaduara

„Lebenswerter Wohnraum in einer lebenswerten Stadt“

Seit dem 1. Januar 2015 ist Wolfgang Kadura neues Mitglied im Vorstand der GWG Frohe Zukunft. Doch er ist alles andere als ein Unbekannter: Bereits seit 1995 begleitet er die Entwicklung der Genossenschaft als Aufsichtsratsmitglied. Über seine neue Funktion im Führungs-Trio sprachen wir mit ihm.

Herr Kadura, wie fühlt es sich an, nach Jahren an Bord jetzt mitverantwortlich auf der Brücke zu stehen?

Zunächst einmal freue ich mich sehr auf diese neue Funktion. Die Geschicke der GWG liegen mir am Herzen, mit meinen fast 20 Jahren im Aufsichtsrat im Rücken erscheint es mir folgerichtig, nun als ehrenamtliches Mitglied im Vorstand die Zukunft mitzugestalten.

Ehrenamtlich? Was tun Sie hauptberuflich?

Entschuldigen Sie, dass ich lächeln muss, aber diese Frage können Sie nur in der Vergangenheitsform stellen. Ich bin nämlich seit Ende 2013 glücklicher Unruhehändler!

Dann in der Vergangenheit: Was war Ihr Job?

Ich bin ausgebildeter Bankkaufmann und komme ursprünglich aus Barsinghausen bei Hannover. Für die Deutsche Bank bin ich 1991 nach Genthin gegangen, um die ehemalige, hiesige Geschäftsstelle aufzubauen.

Die 90er Jahre haben Sie also in doppelter Verantwortlichkeit erlebt. Bei Ihrer Bank und dann auch als Mitglied des Aufsichtsrats der GWG. Wie fällt rückblickend Ihr Fazit aus?

Das war natürlich eine unglaublich spannende Zeit mit vielen Herausforderungen. Wir hatten die Modernisierung des fast kompletten Bestands vor uns, mussten neue rechtliche Bestimmungen prüfen und uns schwierigen Aufgaben wie der Mietanpassung stellen. Bei all

dem hieß es immer, die richtige Balance zu finden und alle Entscheidungen auch im Sinne der Mieter zu fällen. Rückblickend ist uns das sehr gut gelungen.

Das heißt: Jetzt bleibt nur noch Däumchen drehen?

Schön wär's! Im Gegenteil: Die GWG Frohe Zukunft ist eine lebendige Genossenschaft. Daraus ergibt sich zwangsläufig, dass wir nicht gerne auf der Stelle treten. Unser Ziel bleibt es, erster Vermieter vor Ort zu sein - mit einem mieternahen, überzeugenden Dienstleistungspektrum und hoher Servicebereitschaft. Allein der demografische Faktor im eher ländlichen Gebiet stellt uns vor große Aufgaben. Noch mehr als in urbanen Regionen sind altersgerechte Wohnkonzepte gefragt, Räume und Unterstützungsangebote, die einen erfüllten Lebensabend mit hoher Qualität sicherstellen. Insofern: Für's Däumchendrehen bleibt - glücklicherweise - keine Zeit!

Wo liegt Ihr Schwerpunkt bei all diesen Aufgaben?

Entscheidungen mit strategischer Tragweite diskutieren wir immer gemeinsam. Aber tatsächlich haben wir im Vorstand eine Aufgabenteilung beschlossen. Ich unterstütze im kaufmännischen Bereich.

Und fühlen sich nach wie vor wohl in Genthin?

So wohl wie immer schon! Ich bin inzwischen hier fest verwurzelt. Genthin ist ein Kleinstädtchen, das man schnell ins Herz schließt. Ich bin hier verheiratet und kenne viele Menschen. Und wenn man doch mal Lust auf eine größere Stadt hat, ist man schnell in Magdeburg oder Berlin, kann aber anschließend wieder zurückkehren in einen Ort mit schöner Lebensqualität.

Was wünschen Sie der GWG für die Zukunft?

Wir schaffen lebenswerten Wohnraum in einer lebenswerten Stadt. Das tun wir nicht für uns zum Selbstzweck. Deshalb wünsche ich der GWG auch in den nächsten Jahrzehnten viele zufriedene Mieter!



25-jähriges Jubiläum: Bernd Mielau



Das 25-jährige Dienstjubiläum ist etwas ganz besonderes. Erst recht, wenn man zu diesem Anlass auf zweieinhalb bewegte Jahrzehnte zurückschauen kann. Ein guter Grund für ein Gespräch mit Bernd Mielau, dem wir an dieser Stelle zu seinen 25 Jahren bei der GWG Frohe Zukunft ganz herzlich gratulieren!

25 Jahre bei der GWG. Was hat sich in dieser Zeit verändert?

Vor allem der Wohnungsbestand. Es ist uns gelungen, konsequent zu sanieren und zu modernisieren. Das Niveau, das wir unseren Mietern heute bieten können, ist viel höher als es zum Zeitpunkt meines Einstiegs war.

Für die Leser, die noch keinen Kontakt zu Ihnen hatten:

Was genau ist Ihre Aufgabe bei der GWG?

Ich bin ausgebildeter Elektroinstallateur und habe am 5. Februar 1990 bei der GWG angefangen. Als Betriebshandwerker kümmere ich mich aber nicht nur um die Elektrik. Im Gegenteil – ich habe fast alle Aufgaben, die da auf einen zukommen können, schon mal erledigt.

Was ist Ihre Lieblings-Freizeitbeschäftigung?

Ich habe ein eigenes Grundstück, da gibt es immer viel zu tun. Außerdem schaue ich ganz gerne fern – aber nicht diesen ganzen Soap-Kram. Ich schätze eher Dokumentationen über interessante Themen. Und manchmal ist Nichtstun die schönste Beschäftigung – beim Entspannen im Garten.

Ein eigener Garten ist ja eine ernstzunehmende Konkurrenz für jeden Urlaub. Wo haben Sie Ihren schönsten verbracht? Wo geht's nächstes Mal hin?

Ich mag den Urlaub im eigenen Auto, weil man unabhängig bleibt und komplett individuell planen kann. Meine schönsten Reisen haben mich so nach Kroatien geführt. Aber ich freue mich auch schon auf die polnische Ostseeküste, da geht's nächstes Mal hin.

Und was sind Ihre Lieblinge auf dem Teller?

Ich mag alles gern – außer Fisch. Eigentlich merkwürdig, weil ich als Junge sogar geangelt habe. Aber mit Fisch können Sie mich heute jagen!

Was können Sie besonders gut, was überhaupt gar nicht?

Ich habe Glück, denn ich tue jeden Tag das, was ich gut kann: Hand-

werkliche Aufgaben lösen. Wovon ich aber auf jeden Fall lieber die Finger lasse, sind Malerarbeiten.

Was schätzen Sie besonders an der GWG?

Dass wir vernünftigen Wohnraum zur Verfügung stellen – und vernünftige Mieter haben.

Und Ihr schönstes Erlebnis in den letzten 25 Jahren?

Es gibt immer wieder schöne. Der Kontakt zu den Mietern. Und natürlich die Mieterfeste, wo man wirklich erleben kann, wie gut unsere Gemeinschaft funktioniert.

Was wünschen Sie der GWG für die Zukunft?

Naja, bei einem Kapitän würde man sagen: Immer genug Wasser unter'm Kiel. Für uns lässt sich dieser Wunsch nur auf eine Art übersetzen: Immer genug Mieter!



Wohnideen



Höchste Zeit für Farbe!

Frühlingszeit, Farbenzeit! Auch in den eigenen vier Wänden zieht endlich nicht nur wieder frische Luft ein, sondern auch frischer Wind. Denn nach dem traditionellen Frühlingsputz stellt sich oft die Frage nach kleinen Veränderungen. Eins sollte dabei klar sein: Der Held dabei heißt

Farbe. Lassen Sie sich bei Ihren Deko-Ideen und Gestaltungen nicht dadurch einschränken, dass man im Frühling früher vor allem auf Gelb und Grün gesetzt hat. Die Farbpalette hat viel mehr zu bieten – der Frühling draußen ja schließlich auch!



Der farbige Trend: Tattoo für die Wand

Die Tätowierung – oder neudeutsch: Das Tattoo – hat eine faszinierende Geschichte hinter sich. Früher eher verrufen und Menschen in dunklen Gassen und verrauchten Spelunken der Hafenviertel dieser Welt zugeordnet, ist das dekorative Motiv auf der Haut inzwischen längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Man sieht Tattoos heute überall – vom Freibad bis zur Fußballnationalmannschaft.

Dieser Siegeszug setzt sich jetzt auch auf Wände fort. Auf Wände? Genau. Das Wandtattoo ist ein seit Jahren anhaltender Gestaltungstrend für Zuhause. Es gibt sie in schier unübersehbar vielen Varianten in nicht minder vielen Online-Shops. Da wir an dieser Stelle keine Werbung für einen bestimmten machen möchten, empfehlen wir Ihnen, das Wort „Wandtattoo“ in die Lieblings-Suchmaschine einzutippen und sich einen Überblick über das aktuelle Angebot zu verschaffen.

Allen Tattoos ist eines gemeinsam: Sie sind ohne großen Aufwand anzubringen und verschönern die Fläche nur so lange, wie Sie es wünschen. Wenn Sie ein Motiv über haben, lässt sich das Tattoo ganz einfach wieder abziehen, ohne dabei die Wand zu beeinträchtigen. Allerdings kann das Tattoo kein zweites Mal verwendet werden, weil es nicht mehr klebt.

Unser Tipp: Holen Sie sich die farbenfrohe Kraft von Blütenblättern an die Wand. Denn zu diesem Thema gibt es viele tolle Angebote. Und eins gilt für jedes einzelne Blatt: Es wird garantiert nicht verwelken!



Eine Ampel für Geschmack

Total praktisch und dekorativ sind Gewürzdosen mit magnetischem Boden, die Sie an Metallflächen in der Küche befestigen können und so immer schnell zur Hand haben. Zum Beispiel an der Seitenwand Ihres Kühlschranks.

Wenn Sie keine geeignete metallene Fläche in Ihrer Küche finden, gibt es Klebestreifen, die Sie an Schrankseiten oder Türen anbringen können und auf denen die magnetischen Döschen auch perfekt Position halten.

Da die Deckel der Döschen durchsichtig sind, können Sie außerdem die Farbe der Gewürze zur Gestaltung nutzen. Zum Beispiel lässt sich mit Paprika–Curry–Thymian eine schöne Ampel zusammenstellen, die daran erinnert, dass in der Küche immer beide Qualitäten gefragt sind: warten und starten!



Stiefmütterchen oder Schwiegermütterchen?

Das Stiefmütterchen galt schon fast als abgeschrieben. Exotische Pflanzen bevölkerten Gartenbeete und Zimmertöpfe, und die Devise schien zu lauten: Je wilder und bunter, desto besser! Doch das Stiefmütterchen gab nicht auf – und es hatte gute Gründe.

Schließlich erlaubt diese so schlichte wie faszinierende Pflanze, auf ganz einfache Art und Weise Farbe nach Hause zu holen. Diese Qualitäten werden in den letzten Jahren wieder geschätzt und führten sogar dazu, dass die Blume von einer angesagten Trendagentur 2013 zur „Pflanze des Jahres“ gekürt wurde.

Bleibt nur die Frage zu klären, was eigentlich besser ist: Stiefmütterchen oder Schwiegermütterchen? Die – wie schon die Frage – nicht ganz ernstgemeinte Antwort kann man ganz leicht ermitteln. Man braucht dazu zwei Abende und einen Fernseher. Stellen Sie am ersten Abend das Stiefmütterchen vor sich auf den Tisch und schauen Sie Ihre Lieblingssendung. Am zweiten Abend setzen Sie Ihr Schwiegermütterchen neben sich auf die Couch und schauen erneut Ihre Lieblingssendung. Bei der Auswertung dieses direkten Vergleichs sollten Sie allerdings berücksichtigen, dass Blumen ihre Kommentare für sich zu behalten pflegen!

Was Oma damals schon wusste...

Diesmal: Die Sache mit der Maus

Mit Mäusen hatte der Mensch eigentlich immer schon Probleme. So lange wir in festen Haushalten siedeln, plündern die kleinen Freunde Vorräte und knabbern an allem rum, was nicht hoch genug hängt. Ihnen auf den Leib zu rücken, ist kein leichtes Unterfangen. Das Internet ist voll von Seiten, auf denen sich Geschädigte Tipps geben, mit welchen Fallen und – vor allem – welchen Ködern es am besten gelingt. Oma ist auf dem Land aufgewachsen und winkt gleich lachend ab. Sie weiß genau, dass es nur eine wirklich gut funktionierende Mausefalle gibt – und die heißt Katze.

Eine Maus will Oma allerdings gar nicht mehr loswerden, nämlich die, die mit ihrem Computer verbunden ist. Doch auch hier lauern gewisse Fallen, und Oma ist gleich in eine getappt. Als leidenschaftliche Ganztags-Surferin verbringt sie viel Zeit im Netz und ist besonders Fan von Online-Quiz-Seiten. Das heißt dann aber: klicken, klicken, klicken und plötzlich war er da, dieser feine Schmerz im Handgelenk, den Oma zuerst gar nicht ernst genommen hat. Doch dann wurde er zu groß und bei dem Online-Quiz „Welcher Baumtyp bin ich?“ musste Oma aufgeben und einen Arzt aufsuchen. Diagnose: Sehnenentzündung. Zwei Wochen absolute Ruhe für die Hand. Zwei Wochen kein Quiz mehr!

Als Oma wieder klicken konnte, hat sie als allererstes mal ein paar medizinische Seiten aufgesucht. Und tatsächlich: Das Phänomen ist unter dem Namen „Mausarm“ bekannt und betrifft natürlich nicht nur Oma, sondern alle von uns,

die viel Arbeits- und Freizeit mit Computer und Maus verbringen. Oma hat jedoch eine Übung gefunden, mit der sie ab sofort vorbeugt: Zweimal am Tag unterbricht sie ihren Surf-Marathon und steckt den linken Arm aus, formt die Hand zur Faust und dreht sie ganz langsam zehnmal im Uhrzeigersinn und dann zehnmal gegen ihn. Das gleiche wiederholt sie daraufhin mit dem linken Arm.

Für eine Mäuse-Angelegenheit hat Oma zur Zeit keinen Tipp: Die Mäuse auf ihrem Girokonto wollen sich einfach nicht vermehren. Das liegt an den niedrigen Zinsen, und die könnte Oma nur ändern, wenn sie ihre Computerfähigkeiten nutzen würde, um die Finanzmärkte illegal zu hacken und zu manipulieren. Aber, ganz ehrlich, das ist ihr viel zu stressig...





Willkommen, Mai!

Für Bewohner des Jerichower Landes weniger ein Tipp als vielmehr fast Pflichtprogramm: das Genthiner Maifest. Aufgebaut in der sehenswerten Kulisse des Genthiner Marktplatzes, hält es viele Attraktionen für Klein und Groß bereit.

Auch am 1. Mai 2015 erwartet dieses Fest viele begeisterte Besucher, die sich bei Musik und Tanz vergnügen. Beginn ist um 12 Uhr.

Erinnerungen an Bismarck

Der legendäre deutsche Reichskanzler Otto von Bismarck (1815-1898) hat seine politische Karriere nicht weit entfernt von unserer Region begonnen. Geboren in Schönhausen, übernahm er 1846 neben seinem Sitz im Kreistag auch das Amt des Deichhauptmanns im Zweiten Jerichowschen Kreis.

Seit dem 1. März 2015 widmet das Kreismuseum Jerichower Land

in Genthin dem bedeutenden Staatsmann anlässlich seines 200. Geburtstags eine Sonderausstellung: „Bismarck – Orte und Erinnerungen“. Die Ausstellung dokumentiert Bismarcks regionales Wirken und präsentiert eine Übersicht über die bis heute in Sachsen-Anhalt bestehenden 22 Denkmäler und 16 Bismarcktürme.

Geöffnet noch bis zum 24. Mai.



Mieter-Tagesfahrt – Vorschau

Die nächste Tagesfahrt für Mieter geht am 23. April 2015 ins malerische Städtchen Plau am See in Mecklenburg-Vorpommern. Neben einem zweistündigen Stadtrundgang, auf dem die bis ins Mittelalter zurückreichende Geschichte des Ortes erkundet werden kann, stehen ein Mittagessen im „Fischhaus“ und eine zweieinhalbstündige Schifffahrt auf dem See auf dem Programm.

Frühling auf dem Teller!

Der Frühling sorgt für Leichtigkeit – nicht nur in der eigenen Stimmung, sondern auch auf dem Teller. Dieses einfache, aber raffinierte Rezept setzt voll auf die Vorteile der Jahres-

zeit: Frisch schmeckende Gemüse, die ihren Biss behalten und eine Kombination ergeben, die kaum zusätzliche Gewürze braucht.

Zutaten (für 2 Personen):

- 2 küchenfertige Schollen
- 250 g kleine festkochende Kartoffeln
- 1 Möhre
- ½ Kohlrabi
- 100 g Zuckerschoten
- 200 g Erbsen (tiefgefroren)
- 1 kleine rote Zwiebel
- 50 g Frühlingszwiebeln
- 100 ml Olivenöl
- 100 ml Gemüsebrühe
- 2 EL Essig
- 1 TL Senf
- Schnittlauch zum Dekorieren
- Neutrales Öl
- Salz
- Pfeffer

SCHOLLE AUF LAUWARMEM GEMÜSESALAT

1. Die Kartoffeln ungeschält in Salzwasser kochen (nicht zu weich). Kurz abkühlen lassen, pellen und in Scheiben schneiden.
2. Möhre putzen und in schmale Scheiben schneiden. Ebenso den Kohlrabi, nur diese Scheiben abschließend noch einmal vierteln. Die Zuckerschoten entfädeln und einmal diagonal halbieren. Die rote Zwiebel fein hacken, die Frühlingszwiebeln in Röllchen schneiden.
3. In einem Topf 1 EL neutrales Öl (z.B. Rapsöl) erhitzen und Möhren und Kohlrabi darin 5 Minuten anschwitzen, dann etwas Wasser zugeben und 5 Minuten dünsten. Nun die Erbsen und die Frühlingszwiebeln zugeben und weiterdünsten bis die Erbsen warm sind.
4. Währenddessen in einer Pfanne 2 EL neutrales Öl erhitzen und die gesalzenen und gepfefferten Schollen zuerst auf der weißen, dann auf der anderen Seite jeweils 3 Minuten braten.
5. Während die zweite Seite brät: Das Gemüse mit Kartoffeln und roten Zwiebeln in einer Schüssel mischen. Olivenöl, Gemüsebrühe, Essig und Senf mischen, mit Salz und Pfeffer kräftig abschmecken und über das Gemüse geben.
6. Das Gemüse auf Teller verteilen, die Scholle darüber legen, mit gehacktem Schnittlauch überstreuen. Sofort servieren!



Und zum Nachtisch eine Mousse!

Die original französische Mousse au Chocolat herzustellen, ist eine Wissenschaft für sich. Hier eine genauso leckere,

aber viel einfachere Schokoladen-Mousse, die Sie als Nachtisch zu frischem Obst servieren können.

MOUSSE AU CHOCOLAT

1. Die Schokolade grob würfeln und in einer Schüssel über einem Wasserbad schmelzen lassen.
2. Das Ei zusammen mit 2 EL Wasser über einem weiteren Wasserbad in einer Schüssel cremig schlagen. Die Schokolade, den Rum und das Anispulver zugeben und zu einer glatten Masse verrühren. Vom Wasserbad nehmen.
3. Die geschlagene Sahne unter die Creme heben und diese in einer zugedeckten Schüssel 4 Stunden in den Kühlschrank stellen.
4. Mit einem Esslöffel kleine Portionen aus der Masse herauslösen, auf Tellern verteilen und mit frischem Obst servieren.

Ein Tipp: Anis weglassen. Die Creme mit frischen Beeren servieren und mit Basilikumblättern garnieren.

Zutaten:

- 130 g Zartbitterschokolade
- 1 Ei
- 2 EL Rum
- 300 g geschlagene Sahne
- 1 Prise Anispulver
(alternativ: Gemahlener Sternanis)

Ihre Kochkünste sind gefragt!

An dieser Stelle möchten wir in Zukunft gerne Lieblingsrezepte von Leserinnen und Lesern präsentieren. Dafür brauchen wir Ihre Hilfe: Schicken Sie uns Ihr Rezept (im Idealfall mit einem Foto) zu – per E-Mail oder per Post an die Geschäftsstelle. Uns läuft jetzt schon das Wasser im Munde zusammen!





Faszinierende Farbtupfer setzten Mieter der GWG Frohe Zukunft, noch bevor der Frühling mit seiner Blütenpracht für eigene Akzente sorgt. Diese hübsch dekorierten Sträucher erzählen auf ihre ganz besondere Art und Weise, dass der Winter endlich vorüber ist!

Gästewohnungen

*Werden Sie perfekter Gastgeber
– mit unseren Gästewohnungen*

Familienfeier, Besuch von Verwandten oder der Plan, mit Freunden eine ausgiebige Radtour durch's schöne Jerichower Land zu unternehmen – das sind gute Anlässe, Ihren Besuch in einer unserer Gästewohnungen komfortabel und kostengünstig unterzubringen.

Die Wohnungen liegen im Wohngebiet Genthin und stehen Ihren Gästen für kurze und längere Aufenthalte zur Verfügung. Sie sind zweckmäßig möbliert

– TV, Radio, funktionale Küchenzeile inklusive – und bieten mit ihren zwei separaten Schlafzimmern drei bis vier Personen Platz.

Gegen einen kleinen Aufpreis stellt Ihnen die GWG Frohe Zukunft die Bettwäsche und erledigt die Schlussreinigung. Über alle weiteren Details, die Konditionen und die Verfügbarkeit informiert Sie Frau Ziegeler unter 0 39 33 / 9481-0 oder Ziegeler@gwg-frohe-zukunft.de

Verschaffen Sie Ihren Lieben einen angenehmen Aufenthalt!



Bad



Wohnzimmer



Küche



Schlafzimmer

Neugierig?



gwg-frohe-zukunft.de



Sandra Tiemann



Diana Dielas



Angela Grube



Reiner Otto

„Manchmal brauch' ich Strand und Meer!“

Sandra Tiemann

freiRaum sprach mit Sandra Tiemann, Buchhaltung

Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?

Ich verbringe gerne viel Zeit mit Freunden. Wir gehen aus, besuchen Konzerte oder kochen zusammen. Eine wirklich unternehmungslustige Clique – da bin ich gerne dabei!

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Ich liebe Nudeln. Sie sind so einfach zu machen, und trotzdem gibt es eine riesengroße Vielfalt bei der Zubereitung und den Zutaten. Deshalb wird's niemals langweilig.

Was war Ihr schönster Urlaub? Wohin geht der nächste?

Einen schönsten kann ich gar nicht nennen. Alle Urlaube auf den Balearen waren super. Ich brauche manchmal einfach Sonne, Strand und Meer. Der nächste Urlaub steht noch nicht fest, aber es gibt Überlegungen, mal weiter wegzufahren. Leider aber noch streng geheim!

Was können Sie besonders gut?

Im Moment definitiv Backen. Ich investiere seit einiger Zeit viel Leidenschaft in die Optimierung von Kuchenrezepten. Und die Ergebnisse, die ich auf dem Blech aus dem Ofen ziehe, sind immer so schnell verschwunden, dass ich mal schätze, sie schmecken ziemlich lecker.

Wovon lassen Sie lieber die Finger?

Von Schrauber, Hammer, Bohrer und Co. Also von allem Handwerkli-

chen. Auf diesem Gebiet habe ich kein Talent, aber glücklicherweise jemanden an meiner Seite, der einspringen kann!

Was ist Ihre Aufgabe bei der GWG?

Ich darf Geld einnehmen und Geld ausgeben! Denn ich bin zuständig für finanzielle Angelegenheiten, also zum Beispiel den Einzug der Mieten und die Begleichung von Rechnungen.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Arbeit?

Den Teamgeist. Wir leben hier das Prinzip „Genossenschaft“ nicht nur auf dem Papier, sondern sind wirklich füreinander da und unterstützen uns gegenseitig, um am Ende die beste Arbeit abzuliefern. Es macht wirklich Spaß, das immer wieder zu erleben.

Was wünschen Sie der GWG für die Zukunft?

Da gibt's nur eins: Viele zufriedene Mieter! Denn darauf zielt unser Engagement, jeden Tag aufs Neue. Und das soll auch in Zukunft so sein!

Und Ihr schönstes Erlebnis hier?

Ich bin ja noch nicht so lange dabei, gerade mal ein Jahr. Und trotzdem gab's schon ein richtiges Highlight: Das Sommerfest zum 60-jährigen Jubiläum. Mich hat besonders gefreut, mal mit den Mietern in persönlichen Kontakt zu kommen und die Gemeinschaft der GWG von dieser Seite her zu erleben.

Auf die Stifte, fertig, los!

Liebe Kinder,

bestimmt habt ihr es auf den ersten Blick gesehen: Auf dieser Seite fehlt etwas. Nämlich Farbe. Das hat einen Grund. Denn diese Seite ist für euch da. Schnappt euch ein paar Stif-

te und legt los. Macht sie ordentlich bunt und benutzt dabei eure Lieblingsfarben. Wir sind jetzt schon sicher, dass das hier die schönste Seite des ganzen Magazins wird.

Viel Spaß!

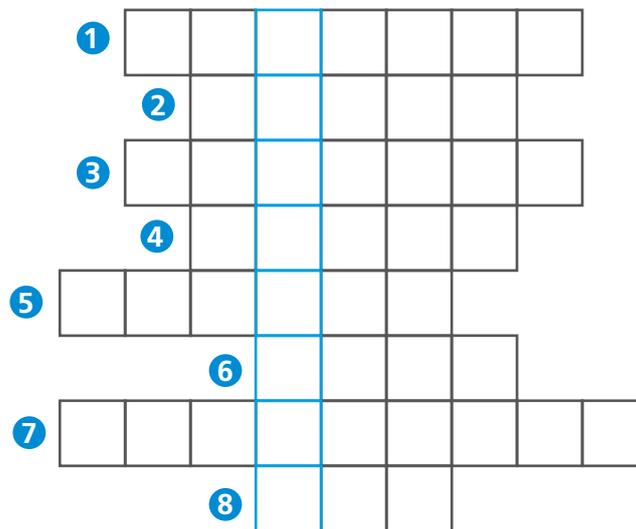


5 x 20 Euro warten auf neue Besitzer!

Wie schon in den letzten Ausgaben von freiRaum möchten wir auch dieses Mal Ihre Rätselfähigkeiten testen – und Sie vor eine hoffentlich nicht allzu schwierige Aufgabe stellen. Beantworten Sie die Fragen, finden Sie das gesuchte Lösungswort

und senden Sie es bis zum 31.05.2015 an uns zurück. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir fünf Mal 20 Euro.

Wir drücken Ihnen die Daumen und wünschen viel Spaß beim Lösen!



Rätsel

- Berlin gilt in Deutschland zur Zeit als Maß aller Dinge. Trotzdem zog die Hauptstadt im Rennen um den deutschen Kandidaten für die Olympischen Spiele 2024 den Kürzeren. Gegen wen?
- Das erste Lebewesen, das vom Planet Erde aus ins All gelangte, war kein Mensch, sondern ein Vierbeiner. Allerdings kein männlicher. Wie hieß die Pionierin?
- Kürzlich konnte zum ersten Mal ein Lyriker den begehrten Preis einer deutschen Buchmesse gewinnen. In welcher Stadt?
- Der arme Bär muss als Sinnbild erhalten, wenn es an den Börsen abwärts geht. Welches Tier steht für „aufwärts“?
- Romeo und Julia gelten als eines der berühmtesten Liebespaare aller Zeiten. In welcher italienischen Stadt ließ der geniale Dramatiker William Shakespeare die beiden leben, lieben und sterben?
- Im letzten Dezember verstarb der deutschsprachige Chansonnier Udo Jürgens. Die Liste seiner Hits ist riesig, unter ihnen findet sich ein Lied, in dem er ein griechisches Getränk besingt. Welches?
- Nicht ganz fair ist die Bezeichnung, die wir dem Schwertwal (Orcinus orca) im Volksmund geben. Schließlich besorgt er sich auch nur seine Nahrung. Wie nennen wir ihn?
- Unter ziemlichem Protest von antikapitalistischen Aktivisten wurde in Frankfurt der neue Turm einer wichtigen europäischen Finanzinstitution eingeweiht. Von welcher? Die Abkürzung bitte!

Die Gewinner vom letzten Mal

In der letzten Ausgabe suchten wir das Lösungswort „Lametta“. Gefunden haben es viele, fünf Glückliche wurden bei der Verlosung zu unseren Gewinnern. Wir gratulieren: Giesela Wernstedt (Güsen), Waltraut Hoffmann (Genthin), Karl-Heinz Elsner (Genthin), Christel Schulze (Genthin) und Walter Erxleben (Parey).

Lösungswort:

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Nun alles in einen Briefumschlag und abgeschickt an:

GWG "Frohe Zukunft" e.G.
Mühlenstraße 44
39307 Genthin

Rückblick: Rentner-Weihnachtsfeier



Vierorts stellt man sich die Frage, wie man die älteren Generation perfekt ins alltägliche Leben integriert. Bei uns kennt man die Antwort: Indem man mit ihnen feiert! Diesem Motto folgte unsere Rentner-Weihnachtsfeier, die am 3. Dezember 2014 im Stadtkulturhaus Genthin stattfand.

Zwischen 14 und 18 Uhr lud die GWG Frohe Zukunft die Seniorinnen und Senioren ein, sich gemeinsam auf die Adventszeit und die festlichen Tage einzustimmen. Bei Musik, Tanz und kostenlos bereitgestellten Heiß- und Kaltgetränken verbrachten alle Teilnehmer einen abwechslungsreichen Nachmittag.







Wohnen mit Zukunft

